

P r o t o k o l l
über die öffentliche Sitzung
des Ausschusses für Kultur, Schule, Soziales, Jugend und Sport
der Stadt Georgsmarienhütte vom 06.12.2012
Rathaus, Oeseder Straße 85, Saal Osnabrück, Raum-Nr. 173,

Anwesend:

Vorsitzender

Grottendieck, Jürgen

Mitglieder

Düssler, Frank
Frühling, Ann-Kathrin
Funke, Petra
Haskamp, Dr., Clemens Dr.
Laermann, Reimund
Lücke, Dagmar
Noureldin, Dr., Nabil Dr.
Olbricht, Jutta
Ruthemeyer, Christoph
Schmechel, Peter
Schmeing-Purschke, Ulrike
Trimpe-Rüschemeyer, Heinrich

Verwaltung

Happe, Cordula	Fachbereichsleiterin FB III
Pohlmeyer, Michael	Abteilungsleiter 40
Schulte, Monika	Gleichstellungsbeauftragte

Protokollführer

Dreier, Michael

Hinzugewählte

Gervelmeyer, Jörg
Reinhardt, Mark

Fehlende Hinzugewählte

Glasmeyer, Jacqueline
Petersmann, Claudia

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 19:20 Uhr

Tagesordnung

TOP	Betreff
1.	Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
2.	Genehmigung des Protokolls Nr. 11/2012 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur, Schule, Soziales, Jugend und Sport am 06.11.2012
3.	Wichtige Mitteilungen der Verwaltung
4.	Inklusion an allgemeinen Schulen Ausschuss FB III 06.11.2012 TOP 6 ö VA 14.11.2012 Vorlage: BV/164/2012
5.	Entwurf des Fachbereichsbudget III 2013 Vorlage: BV/166/2012
6.	Beantwortung von Anfragen
7.	Anfragen

1. Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende Herr Grottendieck eröffnet die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur, Schule, Soziales, Jugend und Sport und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung werden keine Anmerkungen vorgetragen. Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

Entsprechend § 10 der Geschäftsordnung des Rates fragt der Vorsitzende an die anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner gerichtet, ob jemand zu einem Tagesordnungspunkt gehört werden möchte. Das ist nicht der Fall

2. **Genehmigung des Protokolls Nr. 11/2012 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur, Schule, Soziales, Jugend und Sport am 06.11.2012**

Das Protokoll Nr. 11/2012 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur, Schule, Soziales, Jugend und Sport am 06.11.2012 liegt noch nicht in einer endgültigen Fassung vor. Die Beschlussfassung über die Genehmigung wird daher auf die Sitzung des Fachausschusses im Januar 2013 vertagt.

3. **Wichtige Mitteilungen der Verwaltung**

- **Baumpflegearbeiten am Sportplatz Kloster Oesede**
Im Rahmen von Baumpflegearbeiten müssen aus forstwirtschaftlichen Gründen 10 bis 20 größere Bäume gefällt werden. Durch diese Maßnahme kann sich der verbleibende Baumbestand besser entwickeln.
- **Feuchtigkeitsschäden im Untergeschoss der Turnhalle Kruseweg**
Bei den ersten Maßnahmen zur Behebung der Feuchtigkeitsschäden im Untergeschoss der Turnhalle Kruseweg wurden weitere gravierende Schäden und Baumängel entdeckt. Diese haben einen erhöhten Sanierungsbedarf mit einer entsprechenden Steigerung der Sanierungskosten und einer Ausweitung des Sanierungszeitraumes zur Folge. Die genauen Kostensteigerungen und der erforderliche zeitliche Aufwand werden derzeit durch den beauftragten Architekten ermittelt.
- **Schulferienbetreuung**
Die Schulferienbetreuung 2012 wurde an insgesamt 10 Wochen in den Oster-, Sommer- und Herbstferien durchgeführt. Zunächst war für die Sommerferien nur eine Betreuung in den ersten 3 Ferienwochen vorgesehen. Aufgrund der großen Nachfrage wurde die Betreuungszeit dann aber auf die gesamten Sommerferien ausgedehnt. Daneben wurde neben der regelmäßigen Betreuungszeit von 7.30 Uhr bis 13.00 Uhr auch eine erweiterte Betreuung bis 14.00 Uhr und in der 1. bis 3. Ferienwoche eine Nachmittagsbetreuung bis 16 Uhr inkl. Mittagessen angeboten. Insgesamt wurden 367 Kinder betreut. 2013 soll aufgrund der gestiegenen Nachfrage auch in den Oster- und Herbstferien eine Nachmittagsbetreuung angeboten werden. Die derzeitigen Kostenbeiträge der Eltern werden aber nicht ausreichen den gestiegenen Betreuungsaufwand zu finanzieren. Eine Erhöhung der Elternbeiträge ist daher unumgänglich und wird derzeit kalkuliert.
- **Schülerpraktikum in der Politik 2013**
Das Projekt „Schülerpraktikum in der Politik“ soll im nächsten Jahr vom 4. Februar bis 15. März durchgeführt werden. Die weiterführenden Schulen sind angeschrieben und gebeten worden, bis zum 11. Januar interessierte Schüler/innen zu melden. Die Einführungsveranstaltung durch den Bürgermeister ist am Montag, 4. Februar 2013, 17 Uhr, vorgesehen.

4. **Inklusion an allgemeinen Schulen Ausschuss FB III 06.11.2012 TOP 6 ö**

VA 14.11.2012

Vorlage: BV/164/2012

Nach den ausführlichen Beratungen zu diesem Thema in der Sitzung des Fachausschusses am 06.11.2012 hatten die Ausschussmitglieder den Wunsch geäußert auch einmal mit Herrn Gillmann von der Landesschulbehörde als zuständigem schulfachlichen Dezernenten über dieses Thema zu diskutieren. Herr Gillmann erläutert dem Fachausschuss in seinem einleitenden Referat zunächst die Grundlagen und wesentlichen Regelungsgehalte der landesrechtlichen Vorschriften zur Umsetzung der Inklusion an Schulen. Die betroffenen Schulträger müssen sich demnach zunächst entscheiden ob sie bedarfsgerecht jeweils an einzelnen Schulen die baulichen und sächlichen Voraussetzungen für eine inklusive Beschulung erfüllen, oder ob für als Übergangslösung bis zur Einführung der inklusiven Beschulung an allen Schulen nur eine Schule als Schwerpunktschule für inklusive Beschulung ausgewählt und bedarfsgerecht hergerichtet wird. Für die Förderschwerpunkte Lernen, Sprache und emotionale und soziale Entwicklung ist die Einrichtung einer Schwerpunktschule grundsätzlich nicht möglich. Es ist jedoch zu beachten, dass eine Schwerpunktschule pro Schulform einzurichten ist. Das bedeutet für Georgsmarienhütte 3 Schwerpunktschulen; eine Grundschule, eine der beiden Hauptschulen und die Realschule. Bedarfsgerecht heißt dann, dass die Ausstattung und die baulichen Gegebenheiten dem tatsächlichen Förderbedarf der dort angemeldeten Schülern mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung entsprechen muss. Die Herrichtung und Ausstattung einer Schule für die mögliche Beschulung aller Schüler, unabhängig von Art und Ausprägung der Behinderung, ist nicht erforderlich. In diesem Zusammenhang verweist er darauf, dass nach einer Erhebung der Landesschulbehörde landesweit lediglich 900 Schülerinnen und Schüler einen erhöhten Förderbedarf mit entsprechenden Auswirkungen auf die bauliche und sächliche Ausstattung der Schulen aufweisen.

Weiter verweist er in Bezug auf die vom Leiter der Comeniuschule in der letzten Sitzung des Fachausschusses geäußerten Bedenken, dass auch die bislang schon existierenden Kooperationsklassen zwischen Förderschulen und Hauptschulen nicht nur weiter fortgeführt werden dürfen, sondern dass auch neue Kooperationsklassen eingerichtet werden dürfen.

Im Anschluss an seine Ausführungen beantwortet Herr Gillmann zahlreiche Nachfragen des Ausschusses.

Es ergeht einstimmig folgende Beschlussempfehlung:

1.) Die Stadt Georgsmarienhütte als Träger der Grundschulen, Hauptschulen und der Realschule im Stadtgebiet bestimmt übergangsweise keine Schwerpunktschulen und führt ab dem Schuljahr 2013/2014 grundsätzlich alle Schulen als inklusive Schulen (Grundschulen ab 01.08.2013 beginnend mit dem Jahrgang 1 und Hauptschulen / Realschule ab 01.08.2013 beginnend mit dem Jahrgang 5).

2.) Alle Schulen in Trägerschaft der Stadt Georgsmarienhütte beschulen grundsätzlich jeden Schüler / jede Schülerin. Die Schulgebäude werden entsprechend dem konkreten Bedarf eingerichtet und ausgestattet, wenn und soweit ein Kind mit Behinderung und einem Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung eine Schule in Trägerschaft der Stadt besuchen wird. Um angemeldeten Schülerinnen und Schülern mit Behinderung und einem Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung den barrierefreien und gleichberechtigten Zugang zum Schulangebot zu ermöglichen, werden ab 2013 Haushaltsmittel in den städtischen Haushalt eingestellt, um die nach Art und Ausprägung der Behinderung der angemeldeten SchülerInnen erforderliche Einrichtung und Ausstattung der Schulgebäude umzusetzen.

**5. Entwurf des Fachbereichsbudget III 2013
Vorlage: BV/166/2012**

Zu Beginn der Sitzung wird eine 2.Ergänzung zur Beschlussvorlage BV 166/2012 als Tischvorlage verteilt. Diese wird, wie auch die zuvor verschickten Unterlagen zu den Haushaltsberatungen von den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis genommen. Aufgrund der noch laufenden Beratungen in den Fraktionen wird an dieser Stelle keine inhaltliche Beratung und Beschlussfassung vorgenommen. Der Haushalt 2013 des FB III wird in der Sitzung des Fachausschusses im Januar 2013 erneut auf die Tagesordnung gesetzt.

6. Beantwortung von Anfragen

Es lagen keine Anfragen vor.

7. Anfragen

Kunstrasenplatz Kruseweg

Ausschussmitglied Herr Laermann fragt an, wann mit der Durchführung der Reparaturarbeiten zu rechnen ist.

Antwort der Verwaltung:

Die Stadt wird zunächst eine Beweissicherungsverfahren bei Gericht beantragen.

Israelfahrt des Rates

Ausschussmitglied Herr Düssler möchte wissen, wie es jetzt nach der Fahrt einiger Ratsmitglieder in die israelische Partnerstadt Ramat Hasharon in Bezug auf die weiteren Kontakte und die Intensivierung der Städtepartnerschaft weitergeht.

Antwort der Verwaltung:

Hierzu findet zunächst in der kommenden Woche ein verwaltungsinternes Gespräch mit dem Bürgermeister und den Ratsfrauen Bahlo und Schmeing-Purschke statt.

Deeskalationstraining an der Regenbogenschule

Ausschussmitglied Herr Düssler weist darauf hin, dass an der Regenbogenschule ein regelmäßiges Deeskalationstraining durchgeführt werden soll. Für die Unterbringung der erforderlichen Materialien muß ein Schrank angeschafft werden. Soweit ihm bekannt sei, habe die Schule dafür keine Mittel. Kann die Stadt dort helfen?

Antwort der Verwaltung:

Für die Anschaffung notwendiger Sachmittel sowie Lehr- und Lernmittel werden den Schulen in städtischer Trägerschaft jährlich auf Basis von Schüler- und Klassenzahlen kalkulierte Budgets zur eigenverantwortlichen Bewirtschaftung zur Verfügung gestellt. Aus diesem Budget ist auch der Bedarf an Mobiliar zu decken.

Jugendtreff Holzhausen

Ausschussmitglied Herr Trimpe-Rüschemeyer bittet um Auskunft zum Sachstand.

Antwort der Verwaltung:

Die St.Antonius-Kirchengemeinde ist hinsichtlich der möglichen baulichen Erweiterung des Pfarrheims angeschrieben worden. Eine Antwort steht noch aus.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung und bedankt sich bei den Teilnehmern für die Mitarbeit.

Vorsitz

Bürgermeister

Protokollführung

i.A.

Grottendieck

Happe

Dreier